zugestellt durch Österreichische Post

FREIHEITLICHE
UND UNABHÄNGIGE

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Purgstall

Ausgabe · Juli 2026 | 561362/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Information • Rückblick • Aktuelles • Vorschau



Bilderblicke Fotografie Gerald Heigl

Ein bewegtes erstes Halbjahr

Die vergangenen Monate waren geprägt von zahlreichen Veranstaltungen, Vorträgen und Initiativen. Der direkte Austausch mit den Bürgern stand dabei stets im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir bedanken uns herzlich bei allen Besuchern, Unterstützern sowie den vielen freiwilligen Helfern, die unsere Veranstaltungen möglich gemacht haben. Ihr Interesse und Ihre Unterstützung motivieren uns, den eingeschlagenen Weg engagiert weiterzugehen.

Rückblick

Digitales Amt & ID Austria
19. Jänner

Im Gemeindeamt informierte Bernhard Prokop über die vielfältigen Möglichkeiten des Digitalen Amtes sowie der ID Austria.

Aufgrund des großen Interesses und der zahlreichen Fragen der Teilnehmer werden weitere Informationsveranstaltungen zu diesem Thema folgen.

Volles Haus mit Christian Hafenecker
23. Februar – Mostlandhof

Der politische Stammtisch mit FPÖ-Generalsekretär Christian Hafenecker war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Gemeinsam wurde über die aktuelle politische Situation diskutiert. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich direkt mit dem Vortragenden auszutauschen. Der große Andrang zeigte einmal mehr das enorme Interesse an politischen Themen.

Ninja-Tour in Purgstall
14. März

Bereits zum zweiten Mal machte die Ninja-Tour von dem SPORTLAND Niederösterreich und der SPORTUNION Niederösterreich Station in Purgstall.

Ein besonderer Dank gilt Manuel Brunner, der gemeinsam mit Markus Schinnerl und seinem engagierten Team für eine perfekte Organisation sorgte.

Herzliche Gratulation an alle Kinder, die mit viel Ehrgeiz und Begeisterung teilgenommen und großartige Leistungen erbracht haben.

Medien, Macht und Meinung
19. März - Lunz am See

Peter Westenthaler begeisterte die Besucher mit einem spannenden Vortrag über die Rolle der klassischen Medien, des ORF sowie der sozialen Medien.

Der große Besucherandrang zeigte deutlich, wie groß das Interesse an diesem aktuellen und gesellschaftlich wichtigen Thema ist.

Muttertag in Purgstall
10. Mai

Anlässlich des Muttertages verteilten wir traditionell Schokotaler am Kirchenplatz und nutzten die Gelegenheit, allen Müttern persönlich einen schönen Muttertag zu wünschen.



Bargeld geht uns alle an 12. Mai - Mostlandhof

Ein hochinteressanter Informationsabend rund um die Themen Bargeld und Digitaler Euro lockte zahlreiche Besucher in den Mostlandhof.

Mit Nationalratsabgeordneter Dr. Barbara Kolm, Mag. Alexander Pichler MAS sowie Josef Binder, Initiator des Volksbegehrens „Für uneingeschränkte Bargeldzahlung“, standen hochkarätige Experten Rede und Antwort.

Die zentrale Botschaft des Abends war eindeutig: **Bargeld bedeutet Freiheit, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit. Gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung gilt es, dieses wichtige Zahlungsmittel zu erhalten.** Professionell moderiert wurde die Veranstaltung von Sabine Petzl.

Schule unter Druck 11. Juni

Ein spannender Informationsabend beschäftigte sich mit den aktuellen Herausforderungen an unseren Schulen sowie mit dem Thema politischer Islam.

Die Besucher nutzten die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und mit den Vortragenden ins Gespräch zu kommen.

Historischer Erfolg bei der Landarbeiterkammerwahl

Mit Herbert Kammerhofer als niederösterreichischem Spitzenkandidaten aus Purgstall gelang der FPÖ nach rund 30 Jahren wieder der Einzug in die Landarbeiterkammer. Vier Mandate stellen ein starkes Zeichen für Veränderung und eine konsequente Vertretung der Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft dar.



Herzliche Gratulation an Herbert Kammerhofer und ein großes Dankeschön an alle Wähler für ihr Vertrauen.

Erstmalige Laufolympiade in Purgstall für die Volksschulen und Hauptschulen aus ganz NÖ

Dank des engagierten Einsatzes von Manuel Brunner konnte die Laufolympiade erstmalig für Kinder in Purgstall an der Erlauf stattfinden. Die Veranstaltung war mit über 350 Kindern ein voller Erfolg und sorgte bei allen Teilnehmern für viel Freude, Bewegung und Begeisterung.



Aus dem Gemeinderat

Viele Anträge – leider kaum Unterstützung

Auch in den vergangenen Monaten haben wir zahlreiche Initiativen und Dringlichkeitsanträge eingebracht. Unser Ziel ist es, Themen aufzugreifen, die viele Bürger beschäftigen und konkrete Verbesserungen für unsere Marktgemeinde zu erreichen.

Leider wurden sämtliche unserer Anträge von den übrigen Fraktionen abgelehnt.

Dennoch werden wir auch weiterhin sachlich, konsequent und mit voller Überzeugung jene Anliegen vertreten, die aus unserer Sicht für Purgstall wichtig sind.

Weniger Politik - mehr Sparsamkeit

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sollte die öffentliche Hand mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb haben wir beantragt

- die **Aufwandsentschädigungen** der Gemeindemandatare zu **reduzieren**, um einen Beitrag zum Sparen in unserer Gemeinde zu leisten
- **Sitzungsgelder neu zu regeln** und einzusparen sowie
- insgesamt **mehr Sparsamkeit** bei politischen Funktionen umzusetzen

Leider wurde dieser Vorschlag von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

Regional statt Global

Mit unserem Antrag gegen das Mercosur-Abkommen sowie gegen Billigimporte aus Drittstaaten wollten wir ein klares Zeichen für unsere heimischen Landwirte setzen.

Unser Antrag beinhaltete mehrere Maßnahmen zum Schutz und zur Stärkung der regionalen Landwirtschaft. In zahlreichen anderen Gemeinden wurde ein vergleichbarer Antrag bereits beschlossen.



Umso bedauerlicher ist es aus unserer Sicht, dass unser Antrag in Purgstall von allen anderen Fraktionen abgelehnt wurde.

Ebenso enttäuschend war für uns, dass einzelne ÖVP-Gemeinderäte und Landwirte diesen Antrag in WhatsApp-Gruppen als „Showpolitik“ bezeichneten. Ein ÖVP-Gemeinderat schrieb sogar: „Ich möchte bei denen gar nicht in den Kühlschrank schauen, weil dann könnte ich nur kotzen.“

Wir sind überzeugt, dass Sachthemen respektvoll diskutiert werden sollten – insbesondere dann, wenn es um die Zukunft unserer regionalen Landwirtschaft geht.

Lehrlinge verdienen Anerkennung

Gemeinderat Erich Wenighofer setzte sich dafür ein, erfolgreiche Lehrlinge wieder öffentlich vor den Vorhang zu holen und ihre Leistungen entsprechend zu würdigen.

Leistung verdient Anerkennung und Wertschätzung. Leider fand auch dieser Antrag keine Mehrheit.

Was passiert mit der Aussichtsplattform

Die öffentliche Gemeinderatssitzung am 02.07.2026 hat aus unserer Sicht mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet.

Wir haben einen Dringlichkeitsantrag zur Aussichtsplattform eingebracht. Im Anschluss verlangte Gemeinderat Brunner, dass folgende Frage ausdrücklich im öffentlichen

Sitzungsprotokoll festgehalten wird: Wurde beim ehemaligen Standort im Natura-2000-Gebiet nach dem Abbau Ende Dezember alles vollständig entfernt (Beton usw.)?

Der Umweltgemeinderat erklärte gemeinsam mit einem weiteren Gemeinderat, der beim Abbau anwesend war, es sei nichts betoniert worden.

Es handle sich um Altbestand des Grundstücksbesitzers, und bis auf ein Geländer sei alles entfernt worden.

Diese Aussage wird nun im öffentlichen Protokoll nachzulesen sein. Uns liegen jedoch seit mehreren Wochen Hinweise und Unterlagen von Purgstaller Bürgern vor, die nach unserer Auffassung ein anderes Bild zeichnen. Sollten sich diese Hinweise bestätigen, würde dies die Aussagen in der öffentlichen Gemeinderatssitzung massiv infrage stellen.

Ebenso wirft es Fragen auf, warum der Umweltgemeinderat unmittelbar nach der Sitzung sowie erneut am 3. Juli Kontakt mit dem Grundstückseigentümer aufgenommen haben soll. Auch dazu erwarten wir vollständige Aufklärung.

Leider handelt es sich aus unserer Sicht nicht um einen Einzelfall.

Ebenso wurde uns berichtet, dass nach einer Finanz-Ausschusssitzung interne Informationen vom Umweltgemeinderat weitererzählt werden. Ebenso wurden Aussagen über Unternehmen und Kommunalsteuerzahler bekannt, die eines Umweltgemeinderates nicht würdig sind.

Besonders schwer wiegt für uns außerdem die Behauptung gegenüber dem Grundstückseigentümer der Aussichtsplattform, Gemeinderat Brunner habe „alles angezeigt“. Diese Behauptung entspricht nicht der Wahrheit und wir erwarten eine öffentliche Entschuldigung und Richtigstellung vom Umweltgemeinderat. Andernfalls behalten sich die Betroffenen rechtliche Schritte ausdrücklich vor.

Eines möchten wir unmissverständlich klarstellen:
Die Landjugend trägt für diese Angelegenheit keinerlei Verantwortung!

Sie leistet seit Jahren hervorragende Arbeit für unsere Gemeinde. Ob Veranstaltungen, Sport oder Projektmarathon, dafür gebührt allen Mitgliedern unser aufrichtiger Dank und größter Respekt!

Unsere Kritik richtet sich ausschließlich an die politischen Verantwortungsträger.

Ein Umweltgemeinderat trägt besondere Verantwortung für den Schutz unserer Natur. Gerade in einem Natura-2000-Gebiet müssen höchste Maßstäbe gelten. Wer durch widersprüchliche Aussagen, offene Fragen und wiederkehrende Vorwürfe das Vertrauen der Bevölkerung verliert, kann diese Verantwortung aus unserer Sicht nicht mehr glaubwürdig wahrnehmen.

Deshalb fordern wir den Bürgermeister auf, umgehend personelle Konsequenzen beim Umweltgemeinderat zu ziehen. Welche Verfehlungen der Bürgermeister in dieser Angelegenheit gemacht hat, wissen ohnehin bereits alle.

Darüber hinaus fordern wir die Vorlage eines nachvollziehbaren Nachweises über die ordnungsgemäße Entsorgung des beim Abbau angefallenen Betons sowie die Veröffentlichung des Berichts der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs über ihre Überprüfung. Nach Medienberichten soll es in dieser Angelegenheit eine Selbstanzeige gegeben haben. Im Interesse der Ehrlichkeit, Transparenz und einer lückenlosen Aufklärung haben die Bürger unserer Gemeinde ein Recht auf vollständige Information. Aus unserer Sicht ist der Umweltgemeinderat als Funktionär nicht mehr tragbar. Zum Schutz der Glaubwürdigkeit der Gemeinde und zur Wiederherstellung des Vertrauens fordern wir seinen sofortigen Rücktritt bzw. seine Abberufung aus dieser Funktion.

Und ganz zum Schluss möchten wir noch etwas anmerken, weil erfahrungsgemäß wieder Kommentare von Personen kommen wer-

den, die den Beitrag offenbar gar nicht vollständig gelesen haben.

Denkt bitte einen Moment darüber nach: Was wäre, wenn ihr so etwas gemacht hättet ohne Baubewilligung, in einem Natura-2000-Gebiet und den Beton anschließend einfach mit Erde überschüttet hättet? Unsererseits möchten wir noch Folgendes klarstellen: Auch wir haben für das Projekt der Landjugend gestimmt, weil es für uns selbstverständlich ist, die Landjugend zu unterstützen. Zum Zeitpunkt der Abstimmung wussten wir jedoch weder, was genau gebaut werden sollte, wo gebaut werden sollte, noch, dass für das Vorhaben keine Baubewilligung vorlag. Der Standort oder dass es keine Baubewilligung gibt ist uns seitens der ÖVP nicht mitgeteilt worden. Erst nach dem ersten Bautag haben wir davon erfahren was und wo gebaut wurde, doch von der fehlenden Baubewilligung haben wir erst 3 Monate danach erfahren.







Ein persönlicher Beitrag eines Gemeinderates der FPÖ & Unabhängige Purgstall:

Mitarbeit statt Ausgrenzung?

Ein Thema, das uns besonders beschäftigt, ist der Umgang mit unseren Gemeinderatsmitgliedern.

Mit vielen Vorzugsstimmen und großer Motivation begann im März 2025 meine Tätigkeit als Gemeinderat.

Es erfüllt mich mit Freude, mich für die Anliegen der Bürger einzusetzen und Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen.

Umso ernüchternd war für mich die Erfahrung, dass man als unabhängiger Gemeinderat – trotz jahrzehntelanger Erfahrung in Beruf und Wirtschaft – nicht überall auf Offenheit stößt.

Ich frage mich daher, weshalb es offensichtlich nicht erwünscht ist, diese Erfahrung in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen einzubringen.

Gerade unterschiedliche Sichtweisen und berufliche Kompetenzen könnten unserer Gemeinde zugutekommen. Ich bin überzeugt, dass Zusammenarbeit auf Augenhöhe und gegenseitiger Respekt die Grundlage einer erfolgreichen Gemeindepolitik sind.

Unsere Gemeinderäte verfügen aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung und Ausbildung über wertvolle Fachkenntnisse und könnten in vielen Bereichen einen wichtigen Beitrag für unsere Marktgemeinde leisten. Dennoch bleiben sie aus unserer Sicht bei Entsendungen und wichtigen Aufgaben unberücksichtigt.

Wir sind überzeugt, dass in einer demokratischen Gemeinde nicht die politische Gesinnung oder die Person an der Spitze einer Fraktion ausschlaggebend sein sollte, sondern Kompetenz, Engagement und der Wille, Verantwortung für Purgstall zu übernehmen.

Leider erleben wir immer wieder Situationen, die diesen Eindruck verstärken.

Ein Beispiel betrifft die jährlichen Einladungen der Mostheurigen an die Mitglieder des Gemeindevorstandes. Nach unserem Wissensstand werden diese Einladungen jedes Jahr an die Gemeinde übermittelt. Dennoch erhielt Manuel Brunner trotz seiner Funktion wiederholt keine Einladung. Mehrfach wurde er von den Mostheurigen persönlich darauf angesprochen, warum er nie anwesend sei.

Für uns wirft dieses Vorgehen Fragen auf und hinterlässt den Eindruck, dass nicht alle Mandatare gleich behandelt werden.

Wir wünschen uns einen respektvollen, fairen und sachlichen Umgang miteinander. Unterschiedliche politische Meinungen gehören zur Demokratie – persönliche Ausgrenzung sollte jedoch keinen Platz in der Gemeindepolitik haben.



Ein Kommentar von Manuel Brunner:

SchwimmKids 2026 – Einfach zum Nachdenken



Immer wieder wird von ÖVP-Gemeinderäten behauptet, wir würden lediglich „Showpolitik“ betreiben. Bei manchen Entwicklungen frage ich mich jedoch, wie solche Aussagen mit den tatsächlichen Gegebenheiten vereinbar sind.

Ich war fünf Jahre lang für den Ausschuss Freibad verantwortlich. Dennoch musste jedes Mal der Bürgermeister informiert werden, wenn ich das Freibad betreten wollte.

Gleichzeitig habe ich mich dafür eingesetzt, dass in Purgstall kostenlose Schwimmkurse in Zusammenarbeit mit SPORTLAND Niederösterreich angeboten werden. Purgstall war die erste Gemeinde im Bezirk, die dieses Angebot für Kinder ermöglichte.

Sowohl die Eintrittskosten als auch die Schwimmtrainer wurden vollständig von SPORTLAND Niederösterreich finanziert. Für die Marktgemeinde entstanden dadurch keinerlei Kosten. Umso bedauerlicher ist es, dass im Jahr 2026 keine kostenlosen Schwimmkurse mehr in Purgstall stattfinden. Nach unserem Wissensstand wurde auf zwei E-Mails seitens der Gemeinde nicht geantwortet.

Leidtragende sind einmal mehr unsere Purgstaller Kinder.

Für das Jahr 2027 werden wir uns selbst dafür einsetzen, dass diese kostenlosen Schwimmkurse wieder in Purgstall stattfinden.

Darüber hinaus kann ich bestätigen, dass Kooperationen mit SPORTLAND Niederösterreich oder anderen Institutionen oftmals besonders kritisch hinterfragt werden, wenn sie von unserer Fraktion initiiert werden.

Gleichzeitig stellt sich für mich die Frage, welchen Eindruck es hinterlässt, wenn bei diversen Veranstaltungen mit Startgeld im Nachhinein von Gemeindeverantwortlichen noch versucht wird, über die Höhe des Beitrages zu verhandeln, weil dieser angeblich zu hoch sei.

Eine konstruktive Zusammenarbeit sieht aus meiner Sicht anders aus.

Und bevor wieder behauptet wird, ich würde nur „sudern“: Nein.

Ich werde auch weiterhin als geschäftsführender Gemeinderat mit vollem Einsatz für unsere Marktgemeinde arbeiten, auch dann, wenn wir wichtige Informationen nicht erhalten oder nicht einmal zu Veranstaltungen eingeladen werden.
Ich halte es für bedauerlich, dass der Bürgermeister gegenüber der FPÖ und den Unabhängigen Gemeinderäten erklärt hat, der FPÖ keine Entsendungen zu geben, solange Herr Brunner an ihrer Spitze steht.

Besonders seltsam ist es, wenn wir nach einer Veranstaltung gefragt werden, weshalb wir nicht anwesend waren, obwohl wir gar keine Einladung erhalten haben.

Deshalb nochmals meine Bitte:
Wenn die FPÖ & Unabhängigen bei Veranstaltungen vertreten sein sollen, dann informiert uns bitte direkt.

Ebenso bedenklich finde ich es, wenn Unternehmen, die in Purgstall Kommunalsteuer bezahlen und damit einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinde leisten, in Sitzungen oder außerhalb davon schlechtgeredet werden. Ein Beispiel (Aussage Umweltgemeinderat) die Firma beutet nur die Gemeinden aus wurde außerhalb einer Sitzung weitergegeben usw.

Dasselbe gilt für Aussagen einzelner ÖVP-Gemeinderäte in privaten Gesprächen oder WhatsApp-Gruppen, die trotz entsprechender Belege (Beweise vorhanden) später bestritten wurden. Eine sachliche und respektvolle Zusammenarbeit sollte im Interesse aller liegen, vor allem im Interesse unserer Marktgemeinde und ihrer Bürger.

Deshalb fordern wir, wie bereits vor der Gemeinderatswahl 2025, die Einrichtung eines Wirtschaftsausschusses, der aus wirtschaftserfahrenen Gemeinderäten besteht. Dieser Ausschuss soll sich aktiv um die Anliegen der heimischen Unternehmen kümmern, Betriebe regelmäßig besuchen und als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Zu seinen Aufgaben sollen unter anderem die Entwicklung von Konzepten für Betriebsansiedlungen, die Bereitstellung und Vermarktung von Betriebsgrundstücken, die Information über Fördermöglichkeiten sowie die Unterstützung bei sonstigen wirtschaftlichen Anliegen gehören.

In diesem Bereich besteht in unserer Gemeinde ein erheblicher Aufholbedarf. Bis heute fehlt eine klare wirtschaftspolitische Strategie und ein aktiver Start zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Purgstall. Das muss sich ändern.



Unsere Arbeit geht weiter

Als Opposition ist es unsere Aufgabe, genau hinzusehen, Fragen zu stellen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Auch wenn viele unserer Initiativen derzeit keine Mehrheit finden, werden wir weiterhin sachlich, konsequent und mit voller Überzeugung für Transparenz, Fairness und eine positive Entwicklung unserer Marktgemeinde arbeiten.

Politik lebt vom Austausch unterschiedlicher Meinungen. Genau dafür setzen wir uns ein: Mit Engagement, Verantwortung und dem klaren Ziel, das Beste für Purgstall zu erreichen.



Selbstverteidigung für Frauen

Aufgrund der großen Nachfrage wird es auch heuer wieder einen Selbstverteidigungskurs für Frauen geben.

Der Kurs wird erneut gemeinsam mit SPORTLAND Niederösterreich organisiert.

Die Anmeldung wird voraussichtlich ab Ende August möglich sein.



Integration ist Pflicht, keine Option:

Neuer Integrationskodex durch freiheitliche Regierungsbeteiligung möglich



Martin Antauer
Landesrat

Die FPÖ steht klar gegen weitere Zuwanderung, vor allem aus kulturfremden Regionen. Denn wir sehen jeden Tag, welche Probleme entstehen, wenn Menschen zu uns kommen, die unsere Sprache nicht sprechen, unsere Werte nicht teilen und unsere Lebensweise ablehnen.

Viele dieser Zuwanderer wurden von der Bundesregierung in unser Land gelassen. Die Folgen spüren unsere Gemeinden, unsere Schulen, unsere Betriebe und unsere Bevölkerung.

Genau deshalb sagen wir in Niederösterreich klar: Wenn Menschen durch die falsche und verantwortungslose Migrationspolitik der Bundesregierung hierbleiben dürfen, dann müssen ausnahmslos alle ihren Beitrag leisten.

Dafür haben wir den neuen Integrationskodex geschaffen. Er stellt unmissverständlich klar: Integration ist Pflicht, keine Option. Wer in Niederösterreich leben will, muss Deutsch lernen, unsere Gesetze achten, unsere Werte respektieren und für sich selbst Verantwortung übernehmen.

Es darf nicht sein, dass der Staat zahlt, die Bevölkerung die Folgen trägt und manche glauben, sie müssten sich nicht anpassen. Seit die FPÖ in Niederösterreich mitregiert, werden die Dinge anders. Wir schauen nicht weg. Wir reden Probleme nicht schön. Wir setzen dort an, wo das Zusammenleben tatsächlich entscheidet: bei Sprache, Arbeit, Schule, Wohnen, Sicherheit und Respekt vor unserer Rechtsordnung.

Deutsch ist der Schlüssel. Wer unsere Sprache nicht spricht, kommt in der Schule nicht mit, findet schwer Arbeit und bleibt oft in Parallelgesellschaften hängen. Deshalb braucht es klare Deutschpflichten im Alltag, in Bildungseinrichtungen und im Kontakt mit Behörden.

Auch beim Arbeiten braucht es klare Regeln. Unser Sozialsystem ist für echte Notlagen da. Es darf aber kein dauerhaftes Lebensmodell sein. Wer arbeiten kann, muss arbeiten. Wer Hilfe bekommt, muss mitwirken.

Ebenso gilt: In Niederösterreich stehen unsere Gesetze über religiösen Sonderregeln, Ehrvorstellungen oder Traditionen, die nicht zu unserer Lebensweise passen. Gleichberechtigung, Rechtsstaat, Sicherheit und Respekt sind nicht verhandelbar.

Wer sich integriert, Deutsch lernt, arbeitet und unsere Regeln achtet, kann Teil unserer Gemeinschaft sein. Wer das verweigert, muss mit Konsequenzen rechnen. Hier ist die Bundesregierung gefordert, konsequente Abschiebungen endlich in die Tat umzusetzen. Denn wer unsere Regeln missachtet, unsere Werte ablehnt oder straffällig wird, darf nicht in unserem Land bleiben.

Das ist der neue Kurs in Niederösterreich: weniger Schönreden, mehr Klarheit. Weniger falsche Toleranz, mehr Ordnung. Und vor allem mehr Fairness gegenüber allen, die sich an die Spielregeln halten.

Euer Sicherheitslandesrat
Martin Antauer

Unsere Termine für das zweite Halbjahr 2026

20. November 2026 - Österreich zuerst: Bei uns wird Klartext gesprochen

Österreich am Wendepunkt: Migration, Wertewandel und die Zukunft unserer Gesellschaft

24. Dezember 2026 - Freiheitliche Weihnacht

Erstmalig im Bezirk Scheibbs veranstalten wir im ROSSINI am 24. Dezember 2026 ‚Gemeinsam statt einsam' – Weihnachten miteinander feiern!
Wir laden von 10:00 bis 14:00 Uhr herzlich zur ersten Freiheitlichen Weihnacht im Rossini in Purgstall ein.

Egal ob alleine, mit der Familie, mit Freunden oder Nachbarn – bei uns ist jeder herzlich willkommen.

Gemeinsam möchten wir die Wartezeit auf das Christkind in gemütlicher Atmosphäre verbringen und uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Wer anschließend die **Kindermesse in Purgstall** besuchen möchte, kann den Vormittag bei uns entspannt ausklingen lassen und sich gemeinsam auf den Heiligen Abend freuen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch für unsere kleinen Gäste gibt es ein besonderes Highlight: Sie können ihre eigene Christbaumkugel bemalen und damit dem Christkind beim Schmücken des Weihnachtsbaums helfen.

Verbringen wir Weihnachten ein Stück weit gemeinsam, denn gerade an diesem besonderen Tag sollte niemand alleine sein.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Gemeinsam für Purgstall

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und die zahlreichen Gespräche in den vergangenen Monaten.

Auch künftig werden wir uns mit voller Kraft für Transparenz, Fairness, Hausverstand und eine positive Entwicklung unserer Marktgemeinde einsetzen.

Wir freuen uns auf viele weitere persönliche Begegnungen und einen offenen Austausch mit Ihnen.

Ihre FPÖ & Unabhängige Purgstall an der Erlauf